

GEORG ERNST STREIBIG ALIAS CHYRON
ALT-BRITZ 57
12359 BERLIN
TEL.: (030) 60 08 49 36

BERLIN, 14. Mai 2005

An den
Zentralrat der Juden in Deutschland
Tucholskystr. 9
10117 Berlin

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im Januar 2004 legte ich der wissenschaftlichen Welt meine Arbeit *Transformation* vor. In dieser Arbeit zeige ich, daß neben der *Lorentz-Transformation*, die die Grundlage für die Relativitätstheorie Einsteins bildet, eine *andere* Transformation existiert, die 1905 von Einstein und anderen übersehen wurde und die das negative Ergebnis des *Michelson-Morley-Experiments* mindestens ebenso adäquat zu erklären vermag, die aber darüber hinaus in der Lage ist, bestimmten, bisher völlig unverstandenen Phänomenen der *Quantentheorie* erstmalig einen Sinn zu geben. Mit anderen Worten: Seit Januar 2004 befindet sich die Wissenschaft im Besitz einer Theorie, die in sich mathematisch ebenso geschlossen und überzeugend ist wie die Einsteins und die somit das gesamte bisherige Fundament der Theoretischen Physik in Frage stellt. [Daß diese Theorie nicht nur *mathematisch*, sondern, im Gegensatz zu der von Einstein, auch *logisch* korrekt ist, sei hier nur am Rande erwähnt.]

Eine der von mir angeschriebenen Adressen, der ich meine Arbeit im Frühjahr 2004 zur Kenntnisnahme vorlegte, war das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin. Aus Bonn erhielt ich daraufhin folgende Antwort:

„Das Bundesministerium für Bildung und Forschung nimmt aus grundsätzlichen Erwägungen nicht Stellung zu wissenschaftlichen Thesen und Befunden. Die Begutachtung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung muss durch fachliche Diskussion und Stellungnahmen generell in der Wissenschaft selbst erfolgen.“

Von einer „fachliche[n] Diskussion und Stellungnahmen [...] in der Wissenschaft“ habe ich seitdem – also seit über einem Jahr – nichts gehört. Kein einziger der von mir angeschriebenen wissenschaftlichen Adressaten (Universitäten, Hochschulen, Einzelpersonen im In- und Ausland, über 50 an der Zahl), denen ich meine Arbeit übersandte, hat auch nur mit einer einzigen Zeile Stellung genommen, - weder positiv noch negativ. Statt dessen geschah bzw. geschieht seit Beginn dieses Jahres etwas ganz anderes: Statt einer „fachlichen Diskussion und Stellungnahmen in der **Wissenschaft**“ hat es sich die **Deutsche Bundesregierung selbst** zur Aufgabe gemacht, mit den ihr zur Verfügung stehenden finanziellen und medialen Mitteln für die Theorie Einsteins, und damit gegen jeden, der diese Theorie mit fachlich-wissenschaftlichen Argumenten kritisiert, Stellung zu nehmen. Offenbar war jene Antwort aus Bonn

„das Bundesministerium für Bildung und Forschung nimmt aus grundsätzlichen Erwägungen nicht Stellung zu wissenschaftlichen Thesen und Befunden“

als **zynische Verhöhnung** gemeint. Offenbar hatte der betreffende Schreiber den Auftrag, mich mit seiner Antwort zum Narren zu halten. Denn seit Beginn dieses Jahres ergreift diese Deutsche Bundesregierung tatsächlich jede Gelegenheit und Initiative, um genau dies

zu tun: „Stellung zu nehmen zu wissenschaftlichen Thesen und Befunden“, um auf diese Weise mitzuhelfen, in der betreffenden wissenschaftlichen Frage vollendete Tatsachen zu schaffen.

Ich gehe **nicht** davon aus, daß dieser äußerst bemerkenswerte, in einem „demokratischen Gemeinwesen“ bisher einzigartige Vorgang mit Ihrem Einverständnis geschieht. Ich gehe **nicht** davon aus, daß Sie, der Zentralrat der Juden in Deutschland, es gutheißen oder es gar unterstützen, wenn in einer rein wissenschaftlichen Angelegenheit die politische Führung des Landes selbst Partei ergreift – so wie man dies sonst nur aus **Diktaturen** kennt – und wenn zu diesem Zweck so getan wird, als hätte es **nicht** bereits eine beträchtliche Anzahl seriöser, fachlich-wissenschaftlich äußerst kompetenter Kritiker gegeben, die die betreffende Theorie in Frage stellen oder gar für falsch halten. Unter diesen fachlich-wissenschaftlich kompetenten Kritikern finden sich immerhin Persönlichkeiten wie

E. Mach (Philosoph), A. A. Michelson (Physiker, Nobelpreis 1907), N. Rashewski (Biophysiker), P. W. Bridgman (Physiker, Nobelpreis 1946), Sir O. J. Lodge (Physiker), E. Gehrcke (Physiker), C. E. Guillaume (Physiker, ehemaliger Direktor des IMG in Sèvres bei Paris, Nobelpreis 1920), H. Aspden (Physiker, ehemaliger Europäischer Direktor der Patentabteilung von IBM), G. B. Brown (Physiker), F. Soddy (Physiker), G. Reber (Astronom, Erbauer des ersten Radioteleskops), H. Dingle (Philosoph und Physiker), L. Essen (ehemaliger Direktor der Abteilung für Zeit- und Frequenzmessung im British Physical Laboratory), L.-N. Brillouin (Physiker), S. Marinov (Physiker), M. Palágyi (Philosoph), H. Bergson (Philosoph), Oskar Kraus (Philosoph), A. O. Lovejoy (Philosoph), L. Silberstein (Physiker), H. Hayden (Physiker), J. Paul Wesley (Physiker), W. Theimer (Biochemiker).

Ich gehe **nicht** davon aus, daß es Ihre Zustimmung findet oder gar von Ihnen mitgetragen wird, wenn diese absolut seriösen und integren Wissenschaftler, ohne namentliche Erwähnung, (indirekt) als

„Neider oder Antisemiten“

diffamiert und diskriminiert werden, - wie dies in den [deutschen] Medien seit Beginn dieses „Einsteinjahres“ geschieht.

Ich gehe **nicht** davon aus bzw. ich kann es mir nicht vorstellen, daß Sie, nach jenen eigenen Erfahrungen, es wirklich befürworten können, wenn die politische Führung eines Landes dabei mithilft, die Bevölkerung in dieser gezielten Weise und mit dieser unglaublichen Systematik zu manipulieren.

Ich gehe **nicht** davon aus, daß Ihre Institution letztlich auch nicht mehr ist als eine jener heute üblichen gesellschaftlichen Gruppenvertretungen, denen es nur darum geht, die eigenen Interessen durchzusetzen, auch wenn dabei Wahrheit und Gerechtigkeit auf der Strecke bleiben.

Warum haben Sie dann aber nicht die Deutsche Bundesregierung in den Monaten, seitdem dieser bemerkenswerte Vorgang zu beobachten ist, für ihr Verhalten kritisiert?

Mit freundlichen Grüßen

Georg Ernst Streibig alias Chyron